



# MINA

In meiner 25. Schwangerschaftswoche hatte ich auf einmal das Gefühl: irgendetwas stimmt nicht. Ohne konkrete Beschwerden oder Schmerzen ging ich, eigentlich nur zu meiner Beruhigung, ins Krankenhaus und war mir ziemlich sicher, schnell wieder nach Hause geschickt zu

hören, denn da wusste ich, dass sie alleine atmen kann. Zwar hatte sie kurzzeitig mit einer Sepsis zu kämpfen, aber ansonsten hörte ich nur, sie sei ein „Frühchen auf der Überholspur“ und so durften wir unsere Tochter nach vier Wochen nach Hause holen. Ich war dankbar,

station und es stellte sich heraus, dass Mina stark unterzuckert war. Der Blutzuckerspiegel schwankte täglich und niemand konnte bisher den Grund finden. Es gab zahlreiche Untersuchungen, Medikamente wurden ausprobiert, aber nichts schlug an. Ich musste Mina ständig füttern, aber irgendwann verweigerte sie die Nahrung und schrie ihre Flasche nur noch an. Durch den schlimmen Krampfanfall habe ich einen richtigen Schock davongetragen und meine Nerven haben an Stärke verloren. Durch die strengen Covid-Bestimmungen in der Klinik durfte ich nur allein bei Mina bleiben und keinen Besuch bekommen. Das galt auch für Minas Vater. Ich vermisste einen Gesprächspartner, dem ich mich anvertrauen und über meine Erlebnisse sprechen konnte, ich fühlte mich allein, verzweifelt und überfordert.

In dieser Situation erinnerte ich mich an die kompetente Unterstützung durch den Bunter Kreis und rief Frau M. an, die uns so mitfühlend während Minas erster Zeit zuhause begleitet hatte. Ich war richtig erleichtert, dass sie uns helfen konnte und uns nach unserer Entlassung aus dem Krankenhaus noch einmal Betreuungszeit genehmigt wurde.



werden. Doch es zeigte sich, dass die Fruchtblase nach unten gerutscht war und mein Kind jederzeit kommen könnte. Nach dem anfänglichen Schreck fügte ich mich brav in die strenge Bettruhe. Mein Zustand stabilisierte sich und alle meinten, ich könne die Klinik sicher bald wieder für den Rest meiner Schwangerschaft verlassen. Zum Glück noch im Krankenhaus, spürte ich plötzlich einen Druck im Unterleib und unsere Mina ließ sich nicht mehr aufhalten. Sie kam in der 28. Schwangerschaftswoche mit immerhin schon 1485 Gramm auf die Welt. Ich war unendlich froh, ihren ersten Schrei zu

Frau M., eine freundliche und erfahrene Kinderkrankenschwester vom Bunter Kreis an meiner Seite zu haben, die mir bei Minas Pflege und Ernährung half und mir im Umgang mit unserem Kind Sicherheit vermittelte. Bald konnten wir unser Leben zu dritt mit einer immer fröhlichen Tochter wunderbar genießen. Leider war dieses Glück nur von kurzer Dauer.

Im Juli erlitt Mina aus heiterem Himmel einen schweren Krampfanfall. Ich war furchtbar erschrocken und hatte große Angst, dass mein Kind sterben könnte. Der Rettungsdienst brachte uns in die Intensiv-





Um nach den Ursachen von Minas Erkrankung zu suchen, gingen wir ins Stoffwechszentrum der Uniklinik Düsseldorf, es wurde ein Gentest gemacht, dessen Ergebnis noch aussteht. Insgesamt verbrachten wir acht Wochen in der Klinik, ohne bisher eine greifbare Diagnose zu haben. Leider hielt die Beziehung mit Minas Vater dieser großen Belastung nicht stand und ich lebe jetzt allein mit unserer Tochter. Umso mehr freue ich mich, dass Frau M. regelmäßig kommt. Mein ständig unterbrochener Nachtschlaf bietet wenig Erholung für meine Nerven. Die Gespräche mit Frau M. beruhigen meine Ängste und stabilisieren meine Psyche. Ihre Besuche sind zu einer wichtigen und verlässlichen Konstante geworden. Sie wiegt Mina regelmäßig und so habe ich immer wieder die Gewissheit, dass unsere süße Maus auch adäquat zunimmt. Frau M. hat enorm viel Erfahrung mit kranken Kindern und großes Wissen über Kinderkrankenpflege. Auf diese Weise kann ich einige Besuche beim Kinderarzt vermeiden, was in Coronazeiten besonders hilfreich ist. Alle zwei Stunden muss ich Mina füttern und ihren Blutzuckerspiegel messen, um eventuell eingreifen zu können, auch nachts. Um sie nicht

dauernd pieksen zu müssen, bekam sie in Düsseldorf einen Sensor für Diabetiker, der digital ausgelesen werden kann. Eine große Erleichterung! Doch leider wurde dieser Sensor von der Krankenkasse nicht genehmigt. Ich war verzweifelt, denn einerseits bekommt Minas Haut an Zehen und Fingerspitzen Gefühlsstörungen, wenn sie ständig durchstochen wird und andererseits - was noch viel schlimmer ist - verbindet sie mein Auftauchen mit Schmerz, wenn ich ihr so oft wehtun muss. Frau M. hilft mir bei den Anträgen und Widersprüchen und ich fühle mich nicht so verloren und hilflos. Ich hoffe sehr, wir haben bald Erfolg. Gerade in diesen schwierigen Corona-Zeiten gerät man schnell in

soziale Isolation. Früher habe ich mich regelmäßig mit meinen Freundinnen getroffen. Teilweise haben sie gleichaltrige Kinder, wir sind spazieren gegangen, haben gelacht und uns ausgetauscht. Aber jeder fremde Kontakt bedeutet ein potientielles Ansteckungs-Risiko und so unterlasse ich das lieber.

Trotz unserer anstrengenden Tage und vor allem Nächten, versuche ich meiner kleinen Tochter ein sicheres und geborgenes Zuhause zu gestalten und freue mich jeden Tag an ihrem fröhlichen Lachen, mit dem sie mich immer wieder ansteckt. Wir haben die Hoffnung, dass sich Minas Stoffwechselproblem einfach auswächst und der Spuk irgendwann genauso schnell wieder vorbei ist, wie er gekommen ist.



## DIE ARBEIT DES BUNTEN KREISES IN CORONA ZEITEN

Es gibt viele Kinder wie Mina, die viel zu früh oder schwer krank auf die Welt kommen. Von einem auf den anderen Tag bricht der vertraute Alltag in den Familien zusammen. Gerade noch freuten sich alle auf das Baby und nun beherrschen Sorgen und Ängste vor der Zukunft die Gedanken. Hinzu kommen seit über einem halben Jahr die zusätzlichen Belastungen durch die Corona Pandemie. Familien mit kranken Kindern sind, wie auch die Geschichte der kleinen Mina und ihrer Mama zeigt, besonders betroffen. Die Bunte Kreis Mitarbeiterinnen sind deshalb mehr denn je gefordert. Sie bilden für die Eltern eine wichtige und verlässliche Konstante in unsicheren Zeiten, vermitteln ihnen wichtige Stabilität, Struktur im Alltag und bauen verloren gegangenes Selbstvertrauen wieder auf. Dafür brauchen sie mehr Zeit und Engagement als in normalen Zeiten. Sie befinden sich in einem Ausnahmezustand und müssen jede Menge Spannungsfelder aushalten und abfedern. Das wird leider auch noch eine ganze Weile so weitergehen.

Nur ein paar wenige Beispiele verdeutlichen den außergewöhnlichen und erschwerten Arbeitsalltag:

Vertrauensvolle Beziehungen zu Eltern und Kindern in Schutzkleidung aufzunehmen, dauert länger und ist komplizierter als sonst. Jeder Kontakt muss auf Distanz stattfinden.

Viele der normalerweise die Familien tragenden sozialen Kontakte fallen weg, sie fühlen sich isoliert und allein. Unsere Casemanagerinnen versuchen diese Defizite aufzufangen.

Häufig dürfen unsere Mitarbeiterinnen die Eltern nicht zu Arztbesuchen begleiten. Sie erarbeiten mit ihnen im Vorfeld Listen mit Fragen, die nicht vergessen werden sollten, telefonieren wenn möglich und nötig im Nachgang noch einmal mit den behandelnden Ärzten.

Allgemein ist es schwieriger geworden, Termine bei Ärzten und Therapeuten zu bekommen. Auch sie müssen sich streng organisieren. Das bedeutet jedoch für die Mitarbeiterinnen lange Zeiten am Telefon.

Sobald ein Familienmitglied in den Bunte Kreis Familien, aber auch in den Familien der Mitarbeiterinnen selbst, -wenn auch nur leicht- erkältet ist, müssen Termine aus Sicherheitsgründen abgesagt und verschoben werden.

Die Mitarbeiterinnen treffen sich nicht mehr zu Besprechungen und Supervisionen im Team. Videokonferenzen ersetzen die direkten Gespräche. Doch der zwischenmenschliche Austausch in vertrauter Runde fehlt enorm.



## WERTEPREIS DER VOLKSBANK RHEIN RHUR



Waltraud Kappes (links)  
Dr. Gabriele Weber (rechts)

Für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement wurde Waltraud Kappes, fleißige Flinke Nadel und Schöpferin der gefragten Lamas mit dem Ehrenamtspreis der Volksbank Rhein Ruhr ausgezeichnet. 1200 Lamas entstanden schon durch ihr handwerkliches Geschick. Auch wir sind stolz über diese Ehrung und danken Frau Kappes von Herzen für ihre unermüdliche Herstellung der niedlichen Maskottchen.



# DANKE AN UNSERE FREUNDE UND FÖRDERER

Ja, unsere Mitarbeiterinnen leisten Außerordentliches, um die sozialmedizinische Nachsorge des Bunten Kreises während der Coronakrise aufrecht zu erhalten. Das ist nicht zuletzt möglich, weil Sie an unserer Seite sind und uns nach dem Motto „jetzt erst recht“ zuverlässig unterstützen. Viele von Ihnen haben trotz ausgefallener Veranstaltungen mit Ideen und großem Einsatz Spenden gesammelt. Wir danken Ihnen allen für Ihre Solidarität und Ihr Engagement. Mit Ihrer Hilfe schaffen wir es, auch weiterhin für Familien da zu sein, die in doppelt schweren Zeiten unsere Begleitung brauchen.

## Insbesondere danken wir

♥ unseren Flinken Nadeln, die ihre wunderbaren Handarbeiten zwar zurzeit nicht mehr auf Märkten, Festen und in Foyers anbieten können. Sie bleiben jedoch nicht untätig und rüsten sich mit der Produktion ihrer wolligen „Kunststücke“ schon für bessere Zeiten.



♥ Peter Bongartz, seinen Turbo-Bikern und vielen Spendern, die trotz Ausfall des 24-Stunden Mountainbike-Rennens mit organisatorischem Geschick und sportlichem Einsatz eine stattliche Summe für uns zusammengebracht haben.

♥ dem Lions Club - Duisburg Landschaftspark, der uns mit einer großzügigen Spende in der ersten Zeit der Corona-Pandemie den Kauf von Schutzkleidung und Desinfektionsmittel ermöglicht hat.

♥ den Teilnehmern des virtuellen BKK-Innenhafenlaufs, - organisiert von der GID-Projects GmbH - die uns einen Teil ihres Startgelds gespendet haben.

♥ dem Inner Wheel Club Duisburg, dessen Damen mit ihrer Spende spontan an die schwierige Situation der Bunten Kreis Kinder gedacht haben.

♥ Familie Lohmann und allen Teilnehmern an der wunderbaren Aktion „Bewegen-hilft“, die trotz vieler Ausfälle mit Ideenreichtum und besonderem Einsatz eine Rekordsumme gesammelt haben.

♥ der Firma Bernd Kraft GmbH für ihre hilfreiche Spende.

♥ dem Rotaryclub Rhein Ruhr, der den Bunten Kreis trotz des Ausfalls des geplanten Golfturniers großzügig unterstützt hat.



♥ der TARGOBANK und allen Mitläufern des virtuellen #MiteinanderFüreinanderLaufs für einen Teil der Startgelder.

♥ der „Town & Country Stiftung“ für ihre Zuwendung aus dem 8. Town & Country Stiftungspreis.

♥ der Sparkasse Duisburg für Fördermittel aus dem Erlös der Zweckertragsmittel für die Finanzierung von Tragetüchern.



♥ IKEA Duisburg für die großartige Spende aus den Erlösen der Aktion Weihnachtsbäume für Kinderträume.

♥ der Firma „Bett und so...“ in Wesel für ihre Stoffspenden und das Angebot unserer Lamas in ihren Verkaufsräumen.

♥ der Volksbank Rhein Ruhr für die Spende aus dem Zweckertrag für unsere Telefonberatungen.

♥ der Vonovia Kundenservice GmbH für ihre Zuwendung aus dem Sponsoring-Projekt „Vonovia bewegt Duisburg“.

♥ allen privaten Spendern und Spenderinnen.

**ABSAGE** Schweren Herzens müssen wir unsere traditionellen und uns alle lieb gewonnenen Veranstaltungen absagen. Unser Treffen am „Tag des frühgeborenen Kindes“ und unsere Weihnachtsfeier wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Wir hätten Sie gerne wiedergesehen und in die glücklichen Augen Ihrer Kinder geschaut, aber ein Zusammensein mit so vielen Personen in geschlossenen Räumen wäre unverantwortlich. Auch unsere Fotoaktion „Mit anderen Augen sehen“ muss bis auf Weiteres ausgesetzt werden.

Hilfe braucht Hilfe



## Spendenkonten

### Bank für Kirche und Diakonie eG

IBAN DE58 3506 0190 1013 6700 10  
BIC GENODED1DKD

### Sparkasse Duisburg

IBAN DE19 3505 0000 0200 1011 11  
BIC DUISDE33XXX

### Volksbank Rhein-Ruhr

IBAN DE80 3506 0386 1275 6700 08  
BIC GENODED1VRR

## Impressum

### Herausgeber

Bunter Kreis Duisburg e.V.  
Niederrhein und westliches Ruhrgebiet  
Schwanenstraße 32, 47051 Duisburg

### Vorstandsvorsitzende

Dr. Gabriele Weber



### Konzept und Gestaltung

Dr. Sassa von Roehl  
(Öffentlichkeitsarbeit)



### Ihre Ansprechpartnerin

Antje Bandemer  
(Nachsorgeleitung)



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0203 - 9 85 79 14 - 0  
oder schreiben Sie uns  
Info@bunter-kreis-duisburg.de  
Fax: 0203 - 9 85 79 14 14  
www.bunter-kreis-duisburg.de

Wir danken für die  
freundliche Unterstützung:

**NOVITAS BKK**  
EXTRA ANDERS . EXTRA FÜR SIE